

**Erzherzogin Zita — Protektorin des
Sammelwagentomitees.**

Wie uns das Komitee für Haus sammeldienst mitteilt, ist demselben die schöne und hocherfreuliche Auszeichnung zuteil geworden, daß die junge und an allen, was unsern Verwundeten gilt, mit solcher Herzensgüte teilnehmende Gemahlin unsres Thronfolgers das Protektorat über den Haus sammeldienst übernommen hat. Sicherlich geht man nicht fehl, wenn man das Komitee hiezu als zu einem liebenswerten und ansprechenden Beweise beglückwünscht, welche lebhafteste Würdigung die Tätigkeit des Sammelwagentomitees auch seitens seiner nunmehrigen erlauchten Protektorin gefunden hat. Heute ist der Sammelwagen bereits zu einem Stück lieber Institution in Wien geworden, die man bei ihrem Erscheinen überall mit Rührung und Freude begrüßt. Daß die Gemahlin unsres Thronfolgers ihn nun auch unter ihren besonderen Schutz genommen hat, zeigt doppelt, mit welcher Raschheit und vorzüglicher Effektivität sich die ganze Idee innerhalb des weitestgehenden Rahmens der Kriegsfürsorge faktisch unentbehrlich zu machen gewußt hat.

„Das Komitee,“ so heißt es in einer an uns gerichteten Zuschrift, „ist anhaltend auch bemüht, den Abtransport der gespendeten Sachen so rasch

und rationell als möglich durchzuführen“, und zum Erweise dessen wird uns eine bezeichnende Tatsache genannt. Nämlich das Komitee hat beispielsweise die für die Schützengräben und Feldlazarette geeigneten Spenden, die am Mittwoch, den 16. d., durch die Sammelwagen eingeführt wurden, schon am Samstag, den 19. d., in 39 große Kisten verpackt, durch Vermittlung des Kriegsfürsorgeamtes einem bis zur Front abgehenden Sanitätszug des Roten Kreuzes mitzugeben vermocht. Und dieser Ernst und diese Energie bei der Erledigung des „Eingebachten“ ist also etwas, das wirklich für den guten Geist zeugt, der in dem Komitee herrscht. Heute Mittwoch ist Sammeltag für Grinzing, Sievering und die angrenzenden Teile Döblings, Mittwoch, den 30. d., der letzte Tag des Jahres, Sammeltag für die Mariahilferstraße, und man kann ruhig voraussagen, daß das Publikum im innigen Gedenken an unsre im Felde stehenden Krieger seinen ihm lieb gewordenen Sammelwagen auch heute und am 30. nicht leer heimziehen lassen wird.